

# Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung  
WALLDORF

Walldorf, 11.10.2023

<b>Nummer</b> GR 111/2023	<b>Verfasser</b> Herr Tisch	<b>Az. des Betreffs</b> 022.30	<b>Vorgänge</b>
------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------	-----------------

---

**TOP-Nr.: 3**

**BETREFF**

**Antrag Bündnis 90/ Die Grünen: Erstellung eines Spielplatz-Schaden-Meldeportals**

---

**HAUSHALTS AUSWIRKUNGEN**

./.

---

**HINZUZIEHUNG EXTERNER**

./.

---

**BESCHLUSSVORSCHLAG**

Der Gemeinderat beauftragt auf Basis des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Verwaltung, ein Spielplatz-Schaden-Meldeportal zu erstellen, auf dem Walldorfer\*innen schnell und niederschwellig Schäden an öffentlichen Spielplätzen melden können.

---

**SACHVERHALT**

Mit Schreiben vom 7. August 2023 stellt die Fraktion Bündnis 90/ die Grünen einen Antrag auf Erstellung eines Spielplatz-Schaden-Meldeportals. Der Antrag wurde in der Sitzung des Gemeindera-



tes vom 26.09.2023 bekannt gegeben. Die Fraktion begründet den Antrag damit, dass Spielplätze ein wichtiger Bestandteil der Stadt sind. Dabei werden hier allerdings immer wieder Problemstellungen gesehen, dass Spielgeräte beschädigt werden, etwas fehlt oder Müll und Glasscherben auf Spielplätzen vorzufinden sind. Die Fraktion weist darauf hin, dass Eltern diese Schäden gerne der Verwaltung melden würden, dies aber mit einem gewissen Aufwand verbunden wäre. Auch sei vielen Eltern nicht klar, wo sie sich genau hinwenden können. Auch müsste eine Weiterleitung im Rathaus an die zuständige Stelle erfolgen. Mit einem Melde-Portal auf der städtischen Homepage sieht die Fraktion dies vereinfacht und niederschwellig, sodass ohne großen Rechercheaufwand direkt beim Besuch des Spielplatzes eine Meldung folgen könnte. Das Portal sollte dabei so einfach sein, dass eine Ortsangabe, ein Kommentarfeld und eventuell die Möglichkeit, ein Foto hochzuladen, bereitgestellt wird. Es wurde auch der Vorschlag benannt, über Hinweistafeln mit einem QR-Code an prominenter Stelle auf dem Spielplatz das Portal leicht über digitale Endgeräte abrufbar zu machen.

Im Grundsatz ist natürlich richtig, dass Bürgerinnen und Bürger und insbesondere Eltern oft die ersten sind, welche Schäden an Spielplätzen bemerken, da sie als Besucher oder Mitnutzer der Einrichtungen vor Ort sind. Diese Meldungen sind jederzeit telefonisch wie auch per Mail an Stadtverwaltung möglich. Hierzu erreichen uns durchaus bislang auch entsprechende Hinweise. Die Zuordnung der eingegangenen Anregungen und Hinweise innerhalb der Verwaltung ist ein eingespielter und üblicher Prozess, der zum Tagesgeschäft der Verwaltung gehört und ist nicht mit erhöhtem Aufwand verbunden. Dabei ist es dabei nicht relevant, ob ein Hinweis an die allgemeine E-Mailadresse der Stadt, irgendwo im Fachbereich 4 oder im Fachbereich 2, der Öffentlichkeitsarbeit oder an den Bauhof direkt adressiert wird, da innerhalb der Verwaltung diese Dinge sehr rasch weitergeleitet werden. Die Zuordnung der entsprechenden Aufgaben ist dabei nicht das Problem und mit relativ wenig Aufwand verbunden.

Diese Hinweise und Themen, ob sie telefonisch oder per Mail erfolgen, werden sofern sie direkt umsetzbar sind, zügig und umgehend verfolgt. Die Nutzung von Telefon oder Mail als Kommunikationsmittel wird seitens der Verwaltung durchaus ebenfalls relativ niederschwellig angesehen. Der Adressat muss bei einer Meldung auch nicht zwingend die richtige Stelle innerhalb der Stadtverwaltung wählen.

Daneben führt der Bauhof regelmäßige Kontrollen der Spielplätze durch, um die Spielplätze in angemessenem Erhaltungszustand zu halten. Es wäre auch zu erwarten, dass ein solches Meldeportal für Mängel an Spielplätzen ebenso für Mängel im öffentlichen Raum, ob für Schäden an Verkehrsanlagen, Plätzen, Hinweise defekter Straßenbeleuchtung oder sonstige Hinweise genutzt würde. Natürlich wäre daher eher die Einrichtung eines allgemeinen Mängel-Melders oder Schadensmeldeportals über die Homepage ein gangbarer Weg.

Diese Möglichkeit eines allgemeinen Schadensmelders wurde im Rahmen der Erstellung der Homepage technisch geprüft, berücksichtigt und wäre von Seiten der Homepage umsetzbar. Dennoch benötigt ein solcher Mängelmelder auch einen „Workflow“ dahinter. Personen, die Mängel melden, wollen natürlich dann auch Nachricht über die Behebung oder den zeitlichen Rahmen

einer Umsetzung erhalten. Dabei muss man davon ausgehen, dass mit einem solchen Schadensmeldeportal durchaus auch viele Dinge gemeldet werden, welche nicht unbedingt Gefahrenstellen oder wirkliche Mängel sind, sondern Anregungen und Wünsche in Bezug auf längerfristige Themen darstellen. Daher entsteht mit der Bearbeitung in einem solchen Mängel-Meldeportal ein hoher interner Verwaltungsaufwand, in der Umsetzung, der technischen Klärung, bei Zwischennachrichten, Wiedervorlagen und der abschließenden Beantwortung. Dies wäre theoretisch über die Öffentlichkeitsarbeit und die fachlich betroffenen Fachbereiche letztlich zu betreuen. Insbesondere betrifft dies den Fachdienst FD 44-Tiefbau, Öffentliche Räume, welcher sich derzeit in einem personellen Umbruch befindet und auch im Regelbetrieb keine zusätzlichen Kapazitäten in der Bearbeitung über die ureigenen Themenfelder des Fachdienstes hinaus hat.

Ein Solches Portal benötigt neben der Behebung der Mängel über die Beauftragung des Bauhofs oder entsprechende Unternehmen hinaus dann auch noch eine entsprechende Kommunikation mit dem Melder der Mängel. Hier wäre die Öffentlichkeitsarbeit gefragt, die jedoch auch auf fachlichen Input seitens der Fachbereiche angewiesen wäre. Dies erzeugt insgesamt einen höheren Prozessaufwand, welcher derzeit weder in der Öffentlichkeitsarbeit noch in den technischen Fachdiensten oder beim Ordnungsamt geleistet werden kann. Daher wird derzeit von der Einführung eines allgemeinen Mängelmeldeportals abgesehen, da dies nur Sinn macht, wenn die entsprechenden Kommunikationsketten auf dem Portal auch stattfinden und dem nachgekommen werden kann. Die Bearbeitung von Mängel, aus entsprechenden E-Mail-Nachrichten und Anrufen, insbesondere zu Gefahrenstellen, werden natürlich umgehend angegangen.

Die Ausweisungen und Erstellung eines völlig separaten Spielplatz-Mängel-Meldeportals erscheint im Gesamtkontext als Teilausschnitt der auftretenden Mängel im öffentlichen Raum der Stadt wenig sinnvoll. Ein separates Spielplatz-Mängel-Meldeportal wird seitens der Verwaltung daher nicht gesehen und dem Gemeinderat auch nicht zur Beschlussfassung empfohlen. Der Beschlussvorschlag der Vorlage selbst spiegelt die Auffassung des Antrages der Fraktion wieder, der seitens der Verwaltung nicht mitgetragen wird.

Dennoch ist der Stadtverwaltung äußerst wichtig, eingehende Mängel auf Spielplätzen und im öffentlichen Raum entgegenzunehmen und die Behebung zu veranlassen, um Gefahrenstellen zu beseitigen und der Verkehrssicherungspflicht entsprechend nachzukommen.

Matthias Renschler  
Bürgermeister